

Bürgerladen: Interessierte informieren sich

Wolfratshausen - Zahlreiche Interessierte machten sich ein Bild vom Bürgerladen-Konzept. 60 000 Euro Startkapital werden benötigt.



Großes Interesse: Im städtischen Gebäude am Untermarkt 10 soll ein Bürgerladen entstehen. Am Christkindlmarkt-Wochenende stellten die Initiatoren und Mitstreiter das Konzept vor – und baten um Vorschläge und Ideen.

An einer Pinnwand hängen Dutzende von handgeschriebenen Zetteln. „Dass man hier frühstücken kann“, „dass es auch Non-Food-Produkte zu kaufen gibt“, „dass Fleisch und Wurst aus der Region kommen“ und „dass die Preise nicht überdurchschnittlich hoch sind“ ist darauf zu lesen. Nach ihren Wünschen zum geplanten Bürgerladen am Untermarkt 10 befragt, fiel den Wolfratshausern jede Menge ein. Vieles davon wurde in einer Fragebogenaktion genannt, die die Initiatoren des Bürgerladens gestartet haben.

Am Christkindlmarkt-Wochenende luden Eberhard Hahn, Vorsitzender des Arbeitskreises Bürgerladen, und seine Mitstreiter zu den „Bürgerladen-Tagen“ in die künftigen Geschäftsräume ein. Zahlreiche Interessierte nutzten die Gelegenheit, sich ein Bild von dem städtischen Gebäude und vom Ladenkonzept zu machen – und um ihre Wünsche zu äußern. Allein am Freitagabend unterschrieben knapp 30 Besucher ein Formular, in dem sie sich bereit erklärten, beim Bürgerladen-Projekt mitzumachen. Zu 100 Prozent verbindlich ist diese Absichtserklärung zwar nicht, doch Hahn glaubt, dass die meisten Interessenten auch eine Art Genossenschaftsanteil zeichnen, beziehungsweise sich ehrenamtlich am Ladenausbau beteiligen werden. Ab sofort sind Anteile zu je 200 Euro erhältlich. Der Bürgerladen werde später, wenn er schwarze Zahlen schreibt, keine Dividende ausschütten, sondern Warengutscheine an die Anteilseigner ausgeben, erklärt Hahn. Als Startkapital werden nach seinen Worten rund 60 000 Euro für die Einrichtung und das Anfangssortiment benötigt.

Wie berichtet will die Gruppe, die vom Dorfladen-Experten Wolfgang Gröll begleitet wird, mit dem Träger ReAL Isarwinkel zusammenarbeiten. Dieser sieht vor, auch behinderten Menschen eine Beschäftigung zu geben, die ihren Fähigkeiten entspricht. Bereits Mitte Februar will der Arbeitskreis einen Bauantrag für den Innenausbau einreichen. Man will Hand in Hand mit der Stadt arbeiten, die beschlossen hat, das Gebäude für 460 000 Euro zu sanieren. Als Eröffnungstermin hofft Hahn auf Ende September 2015.

„Das ist eine super Sache. Ich bin dabei“, sagte der Wolfratshauer Karl Wammetsberger am Freitagabend. Er habe die Diskussion über die Gründung eines Stadtladens von Anfang an verfolgt, sagt er. Jetzt habe er eine Beteiligungserklärung unterschrieben. Wammetsberger möchte Anteile kaufen. Neben ihm am Stehtisch füllt Regine Müller-Marx ein Formular aus. Sie wohne in Waldram, fahre aber oft in die Innenstadt zum Einkaufen, berichtet sie. Die Mittfünfzigerin hat genaue Vorstellungen davon, was sie sich vom künftigen Bürgerladen wünscht: „Es soll ein Treffpunkt sein, in dem man außer einkaufen auch eine Tasse Kaffee trinken und ratschen kann.“ Neben den Grundnahrungsmitteln fände sie jahreszeitliche Angebote wie „einen hausgemachten Zwiebelkuchen im Herbst“ oder Spargel im Frühjahr schön.

Eberhard Hahn muss ein wenig bremsen. Frisches Obst und Gemüse anzubieten, sei nicht so einfach. „Jemand von den Festangestellten müsste um vier Uhr morgens auf dem Großmarkt einkaufen.“ Außerdem gebe es einen Obst- und Gemüsehändler in der Innenstadt. „Wir wollen den bestehenden Geschäften auf keinen Fall Konkurrenz machen“, betont Hahn. Arbeitskreis-Mitglied Gerty Schoelen freute sich trotzdem über die vielen konkreten Anregungen. Je mehr sich die Bürger mit dem neuen Nahversorger identifizierten, desto größer seien die Chancen, dass er gut angenommen werde, glaubt sie.

(tal)